

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 23: Ein Dach für Zürichs Elefanten

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schöner brüten

Text: Marko Sauer



Wir haben es versucht. Ernsthaft. Und ein bisschen störrisch vielleicht. Drei Jahre lang haben wir einwandfreies Schweizer Design für unseren Garten in Wil SG propagiert. Entworfen von einem Rising Star der Designszene, konstruiert in perfekter Harmonie von Konstruktion und Material, gebaut in coolem Faserzement: der Nistkasten «Birdy» von Eternit. Im ersten Jahr schien sich die Neuigkeit noch nicht verbreitet zu haben. Wir schauten in der Betriebsanleitung nach. Ach so. Vögel müssen sich erst an einen neuen Nistkasten gewöhnen, das könne schon mal ein Jahr dauern. Also Geduld haben. Doch auch in den nächsten beiden

Jahren passierte nichts: Traurig hing «Birdy» an der Gartenlaube und wartete auf die designaffinen Hipster unter den Blaumeisen. Woran lag es? Angry bird? Vogel follows function? Wir mussten uns entscheiden: «Birdy» oder Nachwuchs. Schweren Herzens gaben wir den Nistkasten weiter. Als wir ein neues Häuschen vom Bauernmarkt aufhängten, war kein Halten mehr. Die Blaumeisen lagen sich in den Federn, um das Plätzchen zu ergattern. Offenkundig waren unsere Provinzvögel noch nicht reif für den Sprung in die Jetztzeit der Gestaltung. In Zürich wäre uns das bestimmt nicht passiert. •